

MODULHANDBUCH für das Bachelorstudium Philosophie

Legende			
AM	Aufbaumodul	P	Pflichtveranstaltung
BM	Basismodul	Sem.	Semester
CP	Credit Point	SWS	Semesterwochenstunde(n)
K	Kontaktzeit	VN	Vor- und Nachbereitung
LV	Lehrveranstaltung	WP	Wahlpflichtveranstaltung

1. Inhalt und Studienziele

Das Bachelorstudium des Faches Philosophie soll den Studierenden Fähigkeiten eines verständigen und selbständigen Umgangs mit den systematischen Hauptgebieten der Philosophie und ihren Zusammenhängen sowie Kenntnisse und eine umfassende Orientierung über die wesentlichen Problemstellungen und Problemlösungsansätze der Hauptdenkrichtungen in der Geschichte der Philosophie vermitteln. An zentralen Beispielen soll deutlich werden, dass die Geschichte der Philosophie ein reiches Angebot an Fragestellungen und Antworten mit Blick auf die Grundfragen in theoretischer wie in praktischer Hinsicht bereitstellt. Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie mit Bezug auf das Fach Philosophie und seine Grundfragen zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Umsetzen des Fachwissens befähigt werden. Die Absolventen sollen somit ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes erwerben sowie zum selbständigen Umgang mit neuen Forschungsentwicklungen und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen angeleitet werden.

a) Inhalte des Bachelorstudiums: Epochen und Bereiche

Das Bachelorstudium des Faches Philosophie ist historisch und systematisch folgendermaßen strukturiert:

1. *Epochen:*

- a. Antike
- b. Mittelalter
- c. Neuzeit
- d. Gegenwart

2. *Disziplinen und systematische Bereiche:*

a. Praktische Philosophie

Disziplinen der praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Religionsphilosophie, Angewandte Ethik, Bioethik, ökologische Ethik, Technikphilosophie, Kulturphilosophie, Interkulturelle Philosophie

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der theoretischen Philosophie: Metaphysik/Ontologie, Erkenntnistheorie, Philosophische Anthropologie, Sprachphilosophie, Logik, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie, Ästhetik, Geschichtsphilosophie

b) Kölner Profil

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, allgemeine Ethik und angewandte Ethik, Sprachphilosophie, analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Phänomenologie und Metaphysik sowie die interkulturelle Philosophie. Diesem Profil entspricht die besondere Struktur des Bachelorstudiengangs, in dem historische und systematische Schwerpunkte auf das Engste miteinander verknüpft sind.

c) Studiengang

Das Bachelorstudium umfasst vier Basismodule. Basismodul 1 “Grundlagen und Methoden” dient der Einführung in die Methoden der Philosophie und der Erlernung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Befähigung zum strukturierten Lesen philosophischer Texte, zur präzisen Analyse von Argumentationsgängen und zum Verfassen klar gegliederter Essays. Zudem ist in diesem Modul ein Pflichtseminar/Übung *Logik und Argumentation* zu absolvieren. Die Basismodule 2 “Praktische Philosophie” und 3 “Theoretische Philosophie” dienen der allgemeinen historischen Einführung in die praktische und in die theoretische Philosophie. In diesen Modulen werden die praktische und die theoretische Philosophie nach unterschiedlichen Epochen studiert, wobei allerdings auch systematisch unterschiedliche Ansätze berücksichtigt werden. Das Basismodul 4 “Mensch, Erkenntnis und Sprache” ist der philosophischen Anthropologie, der Erkenntnis- und Sprachphilosophie sowie der Philosophie des Geistes gewidmet.

An diese Phase, in der vor allem ein Überblick über die Bandbreite des Faches und seine Arbeitsweisen vermittelt werden soll, schließt sich die Aufbauphase an, in der zwei Aufbaumodule zu absolvieren sind: Aufbaumodul 1: “Kultur und Gesellschaft”, Aufbaumodul 2: “Disziplinen der theoretischen Philosophie”. In Aufbaumodul 1 haben die Studierenden die Möglichkeit, Grundprobleme der praktischen Philosophie historisch und systematisch zu vertiefen sowie diese auf gesellschaftliche und kulturelle Fragestellungen zu applizieren. In Aufbaumodul 2 werden die Teildisziplinen der theoretischen Philosophie in ihren unterschiedlichen historischen Erscheinungsformen studiert.

Im Bachelorstudium des Faches Philosophie sollen die Studierenden folgende **Schlüsselqualifikationen** erwerben: strukturiertes Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbständig zu entwickeln; die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen; die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten; interkulturelle Kompetenz; Unsinn als solchen zu erkennen und argumentativ und rhetorisch adäquat zu bestreiten.

2. Studienvoraussetzungen

Sprachanforderungen: Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums. Letztere können durch Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums ersetzt werden. Die geforderten Sprachkenntnisse sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorprüfung nachgewiesen werden.

3. Studienaufbau und -abfolge

Philosophie wird als eines von zwei Fächern im 2-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 78 CP absolviert werden, zusätzlich 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Die Basis- und Aufbaumodule sind Pflichtmodule, bei den Ergänzungsmodulen können die Studierenden zwischen Fachmodulen und Modulen aus dem fakultätsweiten Angebot wählen.

In den Modulen, in denen innerhalb der gewählten Lehrveranstaltungen unterschiedlich kreditierte Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden können, haben die Studierenden in Absprache mit den jeweiligen Dozentinnen/Dozenten dafür Sorge zu tragen, dass die im Modul erforderliche Anzahl an Credit Points erreicht wird. Im Verlauf des gesamten Bachelorstudiums müssen dabei in den Basis- und Aufbaumodulen mindestens zwei Klausurarbeiten geschrieben und eine Hausarbeit verfasst werden.

4. CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	BM 1	6	Grundlagen und Methoden	90	180	9
1.-4.	BM 2		Praktische Philosophie	135	225	12
1.-4.	BM 3		Theoretische Philosophie	135	225	12
1.-4.	BM 4	8	Mensch, Erkenntnis und Sprache	120	150	9
4.-6.	AM 1	8	Kultur und Gesellschaft	120	150	9
4.-6.	AM 2	8	Disziplinen der theoretischen Philosophie	120	150	9
1.-6	EM 1	4	Geschichte der Philosophie	60	120	6
1.-6.	EM 2	4	Disziplinen der praktischen Philosophie	60	120	6
1.-6.	EM 3/4	12	Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot	180	180	12
	Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2			0	180	6
	Studium Integrale					6
Σ	ohne Bachelorarbeit			840/900	1500/1440	84
	Bachelorarbeit			0	360	12
Σ	mit Bachelorarbeit			840/900	1860/1800	96*

*Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

5. Basismodule

Grundsätzliches: Insgesamt müssen in den Basis- und Aufbaumodulen wenigstens zwei Klausurarbeiten geschrieben und eine Hausarbeit verfasst werden.

Basismodul 1: Grundlagen und Methoden

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Einführung in die Philosophie	Teilnahme	30	0	1
1./3.	Proseminar/Übung WS	2	WP	Textverständnis und Essay	Aktive Teilnahme + Essays	30	90	4
1.-4.	Proseminar/Übung WS/SS	2	P	Logik und Argumentation	Aktive Teilnahme + Klausur	30	90	4
Σ	-	6	-	-	-	270	9	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul dient der Einführung in die Methoden der Philosophie und der Erlernung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie dem Erwerb folgender Schlüsselqualifikationen: strukturiertes Lesen philosophischer Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren; das Verfassen klar gegliederter Essays.

Zudem ist in diesem Modul ein Pflichtseminar/Übung *Logik und Argumentation* zu absolvieren.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar und Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 min.), Essays (wenigstens zwei Essays im Umfang von jeweils drei Seiten).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Proseminare/Übungen. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Praktische Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Praktische Philosophie, Einführende Vorlesung	Teilnahme	30	0	1
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Praktische Philosophie: Antike	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Referat c) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30 30	30 60 90	2 3 4
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Praktische Philosophie: Mittelalter	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Referat c) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30 30	30 60 90	2 3 4
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Praktische Philosophie: Neuzeit/ Gegenwart	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Referat c) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30 30	30 60 90	2 3 4
1.-4.	Tutorium WS/SS	1	WP	Veranstaltungsbeglei- tende Einführung	Teilnahme	15	15	1
Σ	-	9	-	-	-	360		12

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der allgemeinen Einführung in die praktische Philosophie nach unterschiedlichen Epochen und systematisch unterschiedlichen Ansätzen (Theorie des Handelns, Ethik, Rechtsphilosophie, Sozialphilosophie, Politische Philosophie). Die Einführungsvorlesung führt in Grundprobleme, zentrale Begriffe und Fragestellungen der praktischen Philosophie ein. Proseminare zu repräsentativen und wirkungsmächtigen, aus unterschiedlichen Epochen stammenden Texten, Problemstellungen und Lösungsansätzen vermitteln den Studierenden zentrale fachliche Kenntnisse aus dem Bereich der praktischen Philosophie. Schlüsselqualifikationen: Im Umgang mit der praktischen Philosophie in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen soll eine Schärfung des Problembewusstseins und Urteilsvermögens in Bezug auf zentrale ethische und gesellschaftliche Fragestellungen erreicht werden. Durch die Vorbereitung auf die zu erbringenden Leistungen (Referat, Klausur, Hausarbeit) werden Methoden selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens sowie der schriftlichen bzw. mündlichen Präsentation angeeignet.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar und Tutorium; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, Klausurarbeit (90 min.), schriftliche Hausarbeit. Um auf die geforderte CP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen (die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Proseminare, in denen eine Prüfungsleistung (Referat, Klausurarbeit oder Hausarbeit) erbracht wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 3: Theoretische Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Theoretische Philosophie, Einführende Vorlesung	Teilnahme	30	0	1
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Theoretische Philosophie: Antike	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Referat c) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30 30	30 60 90	2 3 4
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Theoretische Philosophie: Mittelalter	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Referat c) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30 30	30 60 90	2 3 4
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Theoretische Philosophie: Neuzeit/ Gegenwart	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Referat c) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30 30	30 60 90	2 3 4
1.-4.	Tutorium WS/SS	1	WP	Veranstaltungsbegleitende Einführung	Teilnahme	15	15	1
Σ	-	9	-	-	-	360		12

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul dient der Einführung in die theoretische Philosophie nach unterschiedlichen Epochen und systematisch unterschiedlichen Ansätzen (Erkenntnistheorie, Metaphysik, Philosophische Anthropologie, Sprachphilosophie, Logik, Wissenschaftstheorie). Die Einführungsvorlesung führt in Grundprobleme, zentrale Begriffe und Fragestellungen der theoretischen Philosophie ein. Proseminare zu repräsentativen und wirkungsmächtigen, aus unterschiedlichen Epochen stammenden Texten, Problemstellungen und Lösungsansätzen vermitteln den Studierenden zentrale fachliche Kenntnisse aus dem Bereich der theoretischen Philosophie. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden entwickeln ein grundsätzliches Problembewusstsein für die Grenzen des menschlichen Wissens. Sie lernen, theoretische Fragestellungen scharf zu analysieren und in ihrem begrifflichen Kontext einzuordnen. Sie erwerben die Fähigkeit zum lückenlosen Argumentieren, dem Erkennen argumentativer Schwäche und zur angemessenen schriftlichen bzw. mündlichen Kommunikation des eigenen Verstehens.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar und Tutorium; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, Klausurarbeit (90 min.), schriftliche Hausarbeit. Um auf die geforderte CP-Zahl zu kommen, muss der bzw. die Studierende selbst die geeigneten Leistungskombinationen aus den von den Dozentinnen/Dozenten angebotenen Möglichkeiten wählen (die Lehrenden stellen sicher, dass jede Punktzahl erreicht werden kann).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Proseminare, in denen eine Prüfungsleistung (Referat, Klausurarbeit oder Hausarbeit) erbracht wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Philosophie der Neuzeit und Gegenwart mit besonderem Schwerpunkt in theoretischer Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 4: Mensch, Erkenntnis und Sprache

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Grundfragen der Erkenntnis- u. Sprachphilosophie	Teilnahme	30	0	1
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Grundfragen der Anthropologie	Teilnahme	30	0	1
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Erkenntnis- o. Sprachphilosophie	a) Aktive Teilnahme u. Referat b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	60 90	3 4
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Anthropologie o. Philosophie des Geistes	a) Aktive Teilnahme u. Referat b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	60 90	3 4
Σ	-	8	-	-	-	270		9

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Einführung in die philosophische Anthropologie, zu der auch Themen aus der Philosophie des Geistes gerechnet werden können, sowie der Einführung in die Erkenntnislehre und Sprachphilosophie. Die Einführungsvorlesungen führen in Grundprobleme, zentrale Begriffe und Fragestellungen der genannten Disziplinen ein. Proseminare vermitteln den Studierenden anhand eingegrenzter Themen die Methoden selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und befähigen sie zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation. Ziel ist zudem die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche Positionen und Problemlösungen zu erkennen und argumentativ adäquat zu bestreiten sowie der Erwerb interkultureller Kompetenzen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung und Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, Klausurarbeit (90 min.), schriftliche Hausarbeit. In einem der beiden Seminare ist eine Klausurarbeit zu schreiben oder eine Hausarbeit anzufertigen, im anderen muss ein Referat gehalten werden.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Proseminare. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere Philosophie des Mittelalters. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

6. Aufbaumodule

Grundsätzliches: Insgesamt müssen in den Basis- und Aufbaumodulen wenigstens zwei Klausurarbeiten geschrieben und eine Hausarbeit verfasst werden.

Aufbaumodul 1: Kultur und Gesellschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS SS	2	WP	Moralische Begründung und Motivation oder Grundfragen der Rechts- und Sozialphilosophie	Teilnahme	30	0	1
4./6.	Hauptseminar SS	2	WP	Politische Philosophie o. Rechtsphilosophie o. Sozialphilosophie	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	30 90	2 4
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Ästhetik o. Kulturphilosophie o. Religionsphilosophie	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	30 90	2 4
5.	Hauptseminar SS	2	WP	Bioethik o. ökologische Ethik o. Technikphilosophie	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	30 90	2 4
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	270(+180)		9(+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Der bzw. die Studierende wählt entweder die Vorlesung „Moralische Begründung und Motivation“, in der Grundfragen der Ethik auf vertiefende Weise behandelt werden, oder eine Vorlesung zu einem wichtigen Teilgebiet der praktischen Philosophie, nämlich der Rechts- und Sozialphilosophie. In den Seminaren werden Grundprobleme der genannten Disziplinen in systematischer oder historischer Hinsicht vertiefend studiert. Ziel ist die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge und die eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ermöglicht.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung und Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 min.), schriftliche Hausarbeit. In einem der drei Seminare des Aufbaumoduls 1 ist eine Klausurarbeit zu schreiben oder eine Hausarbeit anzufertigen, in den beiden übrigen Seminaren genügt die aktive Teilnahme.

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit Klausur- oder Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Politische und Sozialphilosophie mit einem besonderen Schwerpunkt in Rechtsphilosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des ersten und zweier weiterer Basismodule.

Aufbaumodul 2: Disziplinen der theoretischen Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Vorlesung WS	2	WP	Theoretische Philosophie	Teilnahme	30	0	1
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Theoretische Philosophie: Antike	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	30 90	2 4
4./6.	Hauptseminar SS	2	WP	Theoretische Philosophie: Mittelalter	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	30 90	2 4
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Theoretische Philosophie: Neuzeit/Gegenwart	a) Aktive Teilnahme b) Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30 30	30 90	2 4
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	270(+180)		9(+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In der Vorlesung werden systematische Fragestellungen aus einer oder mehreren Disziplinen der theoretischen Philosophie auf vertiefende Weise behandelt. In den Seminaren werden repräsentative und wirkungsmächtige Texte, Problemstellungen und Lösungsansätze aus den jeweiligen Epochen mit Blick auf die Forschungsliteratur und auf systematische Fragestellungen vertiefend erarbeitet. Ziel ist die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern und die eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ermöglicht.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung und Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 min.), schriftliche Hausarbeit. In einem der drei Seminare des Aufbaumoduls 2 ist eine Klausurarbeit zu schreiben oder eine Hausarbeit anzufertigen, in den beiden übrigen Seminaren genügt die aktive Teilnahme.

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit Klausur- oder Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Ästhetik, Sprachphilosophie, Religionsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des ersten und zweier weiterer Basismodule.

7. Ergänzende Studien

Grundsätzliches: Es sind insgesamt 12 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erwerben, entweder in fachbezogenen Ergänzungsmodulen oder in Ergänzungsmodulen aus dem fakultätsweiten Angebot. Es ist auch möglich, ein fachbezogenes Ergänzungsmodul (6 CP) und ein Ergänzungsmodul aus dem fakultätsweiten Angebot (6 CP) zu wählen.

Ergänzungsmodul 1: Geschichte der Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Antike Philosophie o. Mittelalterliche Philosophie o. Philosophie der Neuzeit	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-6.	Proseminar/ Hauptseminar WS/SS	2	WP	Antike Philosophie o. Mittelalterliche Philosophie o. Philosophie der Neuzeit	Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	60	120	6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem vertiefenden Studium von wahlweise einer oder mehrerer Epochen der Philosophie, wobei die Studierenden durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar) selbst einen historischen Schwerpunkt bestimmen können.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausur (90 min.) oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Note der Klausurarbeit bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende Direktorin bzw. Geschäftsführender Direktor oder die Person, die in ihrem bzw. seinem Auftrag den Bereich „Lehrveranstaltungsplanung“ betreut.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Ergänzungsmodul 2: Disziplinen der praktischen Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Moralische Begründung und Motivation o. Grundfragen der Rechts- und Sozialphilosophie o. Einführung in die Religionsphilosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-6.	Proseminar/ Hauptseminar WS/SS	2	WP	Politische Philosophie o. Rechtsphilosophie o. Sozialphilosophie o. Bioethik o. ökologische Ethik o. Technikphilosophie	Aktive Teilnahme u. Klausur o. Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	60	120	6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In der Vorlesung werden systematische Fragestellungen aus einer oder mehreren Disziplinen der praktischen Philosophie auf vertiefende Weise behandelt. Die Studierenden haben hiermit u.a. die Möglichkeit, diejenigen Lehrveranstaltungen zu wählen, die in Aufbaumodul 1 nicht belegt wurden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung und Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausur (90 min.), schriftliche Hausarbeit. Der Modulabschluss wird bei Nachweis der erfolgreichen Absolvierung aller für das Modul erforderlichen Lehrveranstaltungen attestiert. Die Note der im Seminar erbrachten Prüfungsleistung bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Berechnung der Modulnote: Die Note der Klausurarbeit bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende Direktorin bzw. Geschäftsführender Direktor oder die Person, die in ihrem bzw. seinem Auftrag den Bereich „Lehrveranstaltungsplanung“ betreut.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Ergänzungsmodule 3 und 4: Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot

Es müssen insgesamt 12 CP erworben werden (Semester 1-6); in der Regel werden 2 Module aus dem fakultätsweiten Angebot absolviert. Die Ergänzenden Studien dienen dem Studium affiner Fächer und Bezugswissenschaften sowie dem vertieften Spracherwerb für das Fachstudium (z. B. Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch).

Die Modulnoten errechnen sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den jeweiligen Ergänzungsmodulen erfolgreich abgelegten Prüfung(en). Die jeweiligen Modulnoten gehen nicht in die Fachnote ein.

8. Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer und wird in Verbindung mit Aufbaumodul 1 oder Aufbaumodul 2 abgelegt. Bei der Themenwahl sind drei unterschiedliche Disziplinen und mindestens zwei unterschiedliche Epochen zu berücksichtigen. Die Prüfung wird mit 6 CP kreditiert.

9. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden Hauptseminaren erreichten Noten, die mit einer Prüfungsleistung (Klausurarbeit oder Hausarbeit) abgeschlossen wurden (jeweils 4 CP), und der Note der Bachelorprüfung (6 CP).

10. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit im Umfang von ca. 35 bis 40 Seiten wird in Verbindung mit einem der beiden Aufbaumodule geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen. Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann erst dann erfolgen, wenn im entsprechenden Modul die Prüfungsleistung (Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit) erfolgreich erbracht wurde.

11. Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf das Fach Philosophie) können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan Philosophie

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodule 3 u. 4	Σ CP
1	Vorlesung (1) Proseminar/Übung 1 (4)		Vorlesung (1) Proseminar 2 (4) Tutorium (1)					11
2	Proseminar/Übung 2 (4)		Proseminar 1 (3) Proseminar 3 (3)				Studien aus dem fakultätsweiten Angebot (6)	16
3		Vorlesung (1) Proseminar 1 (4) Tutorium (1)		Proseminar 1 (3) Proseminar 2 (4)				13
4		Proseminar 2 (3) Proseminar 3 (3)		Vorlesung 1 (1) Vorlesung 2 (1)			Studien aus dem fakultätsweiten Angebot (6)	14
5					Vorlesung (1) Hauptseminar 2 (4)	Vorlesung (1) Hauptseminar 1 (2) Hauptseminar 3 (2) Bachelorprüfung (6)		16
6					Hauptseminar 1 (2) Hauptseminar 3 (2) Bachelorarbeit (12)	Hauptseminar 2 (4)		20

In sämtlichen Modulen außer dem Basismodul 1 sind alternative Kreditierungen einzelner Lehrveranstaltungen möglich. Die Summe der im betreffenden Modul zu erwerbenden Anzahl an CP bleibt dabei immer gleich.